Bericht zum Radverkehr in der Stadt Dessau-Roßlau

Berichtsjahr 2025

Stand 07/2026

Grundlage: Radverkehrskonzept, Festlegung 9.2.2
Aufgestellt: Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau im Juli 2026
Beteiligung: AG Radverkehr vom 17. Juli bis 2. September 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Umsetzung Radverkehrskonzept 3
2 Radverkehrsanlage Albrechtstraße, Ostseite 4
3 Stadtradeln 2025 6
4 Abstellanlagen und Ladestationen 6
5 Verkehrssicherheit 7
6 Arbeitsgruppe Radverkehr 8
7 Investitionen und Unterhalt 9
8 Geplante Investitionsmaßnahmen 2026 und Folgejahre 11
9 Fahrradtourismus 13
10 AGFK Sachsen-Anhalt 14
11 Ausblick 14
Anlagen 14

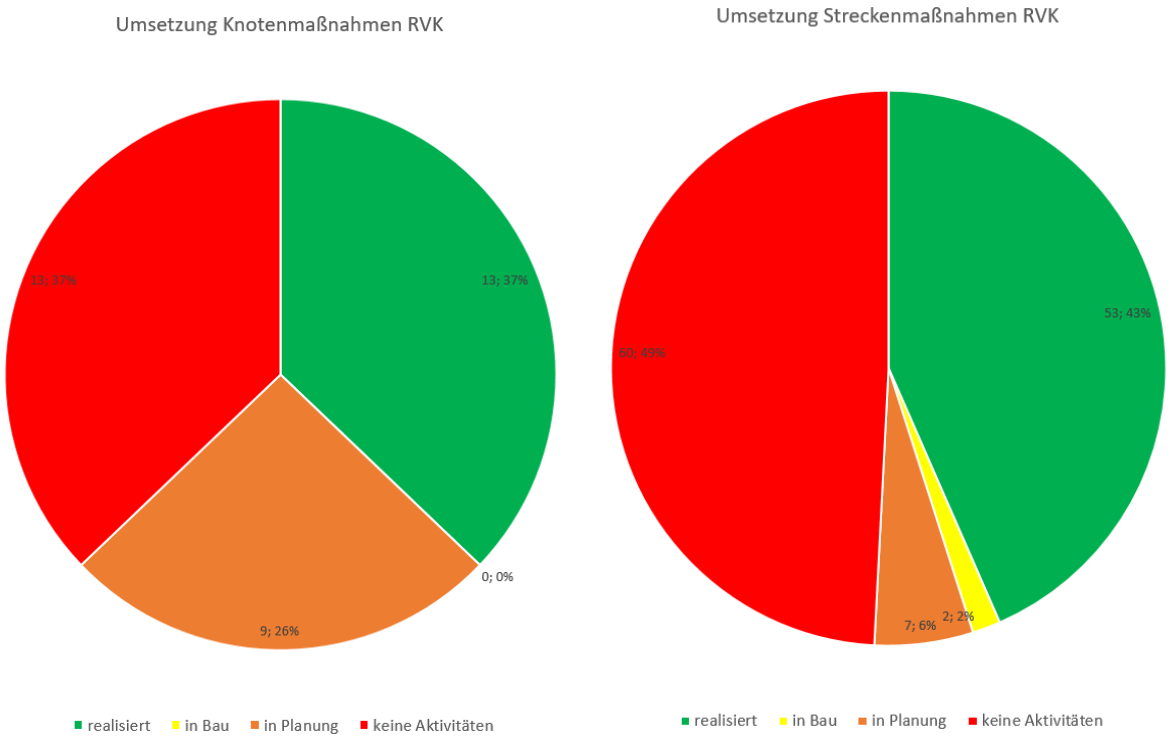
1 Umsetzung Radverkehrskonzept

Das Radverkehrskonzept der Stadt Dessau-Roßlau (RVK) wurde auf der Stadtratssitzung am 27. Januar 2016 beschlossen und hat als Zielhorizont das Jahr 2025. Mit dem RVK verfügt unsere Stadt über einen Rahmenplan für die Entwicklung des Radverkehrs. Einmal jährlich ist ein öffentlicher Statusbericht zum Radverkehr zu erstellen.

Seit der Aufstellung wurde zielgerichtet daran gearbeitet, konkrete Festlegungen umzusetzen und den umfangreichen Maßnahmenkatalog schrittweise zu realisieren. Die Rahmenbedingungen für den Radverkehr in unserer Stadt bestimmen sich nicht nur aus den baulichen und verkehrsorganisatorischen Maßnahmen, sondern auch aus den übergeordneten Maßgaben, Verordnungen und Gesetzen oder Förderprogrammen des Bundes und der Länder sowie lokalen (verkehrs)politischen Entscheidungen und nicht zuletzt den finanziellen Möglichkeiten.

Zielsetzung des RVK war es, die Bedingungen nach und nach so zu gestalten, dass im Jahr 2020 mit dem Fahrrad im Binnenverkehr ein Anteil von 25 % und langfristig von 30 % an allen Ortsveränderungen in der Stadt realisiert werden kann. Das mittelfristige Ziel von 25 % Radverkehrsanteil konnte bisher nicht erreicht werden. Im Rahmen der zyklischen Mobilitätsuntersuchung SrV[1] erfolgten im Jahr 2023 wieder Befragungen und im Dezember 2024 wurden die Dokumentation der neuen Mobilitätskennziffern an die Stadt Dessau-Roßlau übergeben. Demnach erreicht der Radverkehrsanteil für 2023 einen Wert von 21 %.

Das Radverkehrskonzept in der Beschlussfassung vom 27. Januar 2016 und die Berichte zum Radverkehr ab dem Jahr 2016 sind auf der Website der Stadt Dessau-Roßlau unter der Rubrik Stadtentwicklung und Umwelt/ Mobilität und Verkehr / Verkehrsplanung / Radverkehrskonzept veröffentlicht.



Bilanz Radverkehrskonzept, Stand 31.12.2025

[1] System repräsentativer Verkehrsbefragungen

Bis Ende 2025 konnten von den im RVK gelisteten Maßnahmen ca. 40 % erfolgreich realisiert werden. Weitere ca. 9 % befanden sich im Bau bzw. im Planungsprozess. Im Jahr 2025 befanden sich zwei Projekte im Bau, eine Maßnahme konnte abgeschlossen werden.

Das RVK aus dem Jahr 2026 bedarf zunehmend einer Fortschreibung, da sich die strukturellen Rahmenbedingungen in der Stadt Dessau-Roßlau, politischen Zielsetzungen, übergeordnete Maßgaben, Verordnungen und Gesetzen sowie die förderpolitischen Instrumente und finanziellen Möglichkeiten fortentwickelt haben und das vorliegende RVK nicht mehr den aktuellen Anforderungen genügt, in Teilen veraltet ist.

Heutiger Stand der Technik sind integrierte Mobilitätspläne, welche die gesamt Mobilität einer Stadt oder Region betrachten. Für die besonderen Bedingungen und (gestiegenen) Anforderungen des Radverkehrs sind darauf aufbauend die Maßnahmen und Ziele fortzuschreiben. Die alleinige Fortschreibung des RVK ist nicht erfolgversprechend. Für die Aufstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes und weiterer darauf aufbauender, sektoraler Teilpläne für die Stadt Dessau-Roßlau fehlen derzeit die personellen Voraussetzungen in der Verwaltung, da unter den Auswirkungen des erheblichen Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt, die Stellennachbesetzungsverfahren bisher nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Das verbliebende Personal kann nur noch die laufenden Pflichtaufgaben der Kommune aussteuern.

Über die strategische Planung hinaus wurden folgende Themen bearbeitet (Auswahl, weitere Themen siehe auch Arbeitsgruppe Radverkehr):

- konzeptionelle Ideen für eine künftige Radverkehrsführung in der Albrechtstraße, Westseite
- Sinnhaftigkeit öffentliche Fahrrad-Ladeinfrastruktur
- für diverse Baumaßnahmen im Bestandsnetz Prüfung der Umleitungsführung
- Radwegführung in Projekten Mühleninsel und Lustgarten
- Radverkehrsanforderungen im Bereich Modaler Filter sowie Terrorsperren
- diverse BUGA-Teilprojekte
- Anpassungsmaßnahmen Antoinettenstraße (Ferdinand-von-Schill-Straße)
- Ergänzung von Fahrradabstellanlagen
- Radverkehrsführung und Ausgestaltung der Verkehrsanlagen im Zuge der Ortsumgehung Roßlau/Tornau
- Prüfung von Förderprogrammen auf ihre Eignung
- Abstimmungen mit Nachbarkommunen und Tourismusorganisationen
- Diskussionen Verkehrssicherheit versus Baum- und Naturschutzbelangen
- Teilnahme an Schulungen zu neuen Planungsstandards und aktuellen verkehrsrechtlichen Belangen
- Zuständigkeiten nach Änderung der Baulast der Bundesstraßen

2 Radverkehrsanlage Albrechtstraße, Ostseite

Am 24. Juni 2025 fand die feierliche Übergabe der neu gestalteten Radverkehrsanlage sowie der öffentlichen Abstellanlagen, Bushaltestellen, Straßenbeleuchtung, des Gehweges und der Grünflächen im Beisein des Staatssekretärs Herrn Haller (Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt) und unseres Oberbürgermeisters Herrn Dr. Reck sowie zahlreichen Gästen aus der Bürgerschaft, den beauftragten Firmen und den beteiligten Ämtern und Behörden des Landes und der Stadt statt. Die aus Richtung Zerbst in das Stadtzentrum von Dessau führende Radachse weist in der Netzhierarchie die höchste Bedeutung auf. Die Netzbedeutung bestimmt die baulichen Standards.

Die Radverkehrsanlage sowie die gesamte östliche Nebenanlage wurden auf einer Länge von ca. 790m komplett neu gestaltet. Folgende Merkmale kennzeichnen die Maßnahme:

- Radweg in 2,0 m Breite auf gesamter Länge,
- Radweg in Asphalt,
- Radwegführung überwiegend auf gleichbleibender Höhe über die Grundstückszufahrten und teilweise über die Einmündungen der Nebenstraßen,
- Ausbau für Fahrgeschwindigkeiten zwischen 20 und 30 km/h,
- durchgehend Sicherheitsstreifen zur Fahrbahn von 0,75 m
- bauliche Trennung zwischen Radfahrbereich und Gehweg mittels Grünstreifen oder optisch taktile Pflasterung,
- Neubau zweier barrierefreier Bushaltestellen
- Berücksichtigung von Anforderungen des Denkmalschutzes
- Pflanzung trockenresistenter Lindenbäume
- Einleitung des Oberflächenwassers des Gehweges in die Grünflächen zur Verbesserung der Wasserversorgung
- Gehwege in historisierendem Pflaster und mit Blindenleitsystem zu Haltestellen und allen Straßenknoten



Freigabe Radverkehrsanlage Albrechtstraße, Ostseite

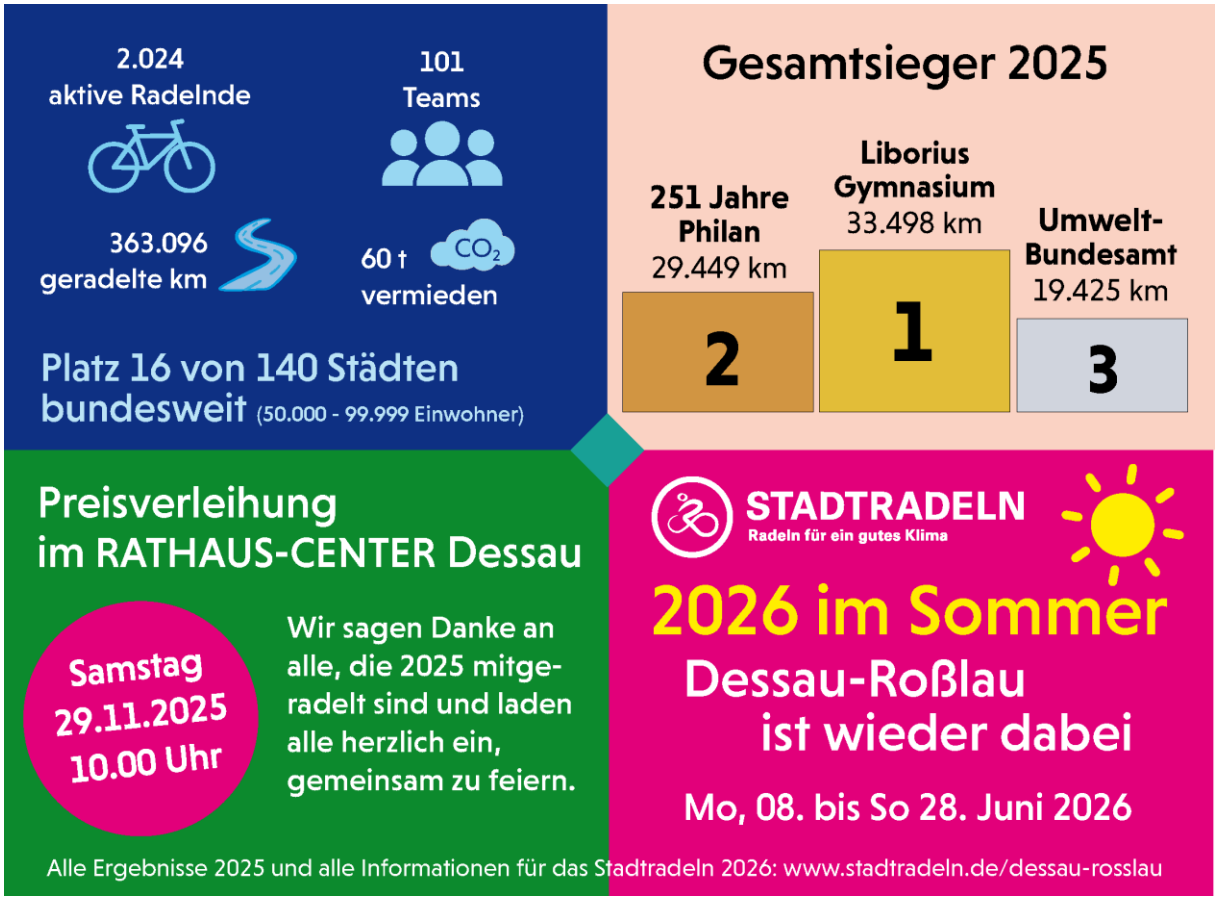
In den Umbau der Ostseite der Albrechtstraße wurden für beide Bauabschnitte insgesamt ca. 3,4 Mio EUR durch die Stadt und die Stadtwerke realisiert. Über das Förderprogramm Stadt und Land konnten 90% der zuwendungsfähigen Kosten finanziert werden.

3 Stadtradeln 2025

Die Stadt Dessau-Roßlau hat sich im Jahr 2025 zum dritten Mal an der bundesweiten Kampagne „Stadtradeln“ beteiligt. Die Aktion fand vom 6. bis 26 September 2025 statt. Die Anzahl der Teilnehmer und die gefahrenen Kilometer blieben auf hohem Niveau, lagen jedoch unter den Vorjahreswerten.

Die Ergebnisse 2025 in Kurzform:

- über 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 101 Teams beteiligt
- ca. 363.000 Kilometer (2024: 395.000 km)
- In bundesweiter Kategorie „absolute Kilometer“ Platz 16 unter den Städten in der zugehörigen Größenklasse
- Teams mit meisten Kilometern: Liborius-Gymnasium, Gymnasium Philanthropinum, und Umweltbundesamt



4 Abstellanlagen und Ladestationen

Bis auf eine geringe Zahl an Standortverlagerungen von vorhandenen Reihenparkanlagen erfolgten im Jahr 2025 unabhängig von Straßenbaumaßnahmen keine Investitionen in separate Fahrradabstellanlagen mangels erforderlicher Finanzmittel. Im Zuge der Straßenausbaumaßnahme Albrechtstraße konnten **neue Fahrradabstellanlagen** (23 Fahrradbügel) auf der Ostseite realisiert werden. Umsetzungen vorhandener Reihenabstellanlagen erfolgten an die Bahnstationen Dessau-Alten und Meinsdorf.

Die Nachrüstung von ÖPNV-Haltestellen mit Fahrradabstellbügeln wurde 2025 fortgesetzt. Neue Abstellmöglichkeiten wurden an den Haltestellen Am Alten Wasserturm, Wasserwerkstraße, Jonitzer Brücke, Medizinisches Versorgungszentrum in Alten, Bernburger Straße, Café Föse sowie Sollnitz, Bäckerei aus ÖPNV-Finanzmitteln geschaffen.

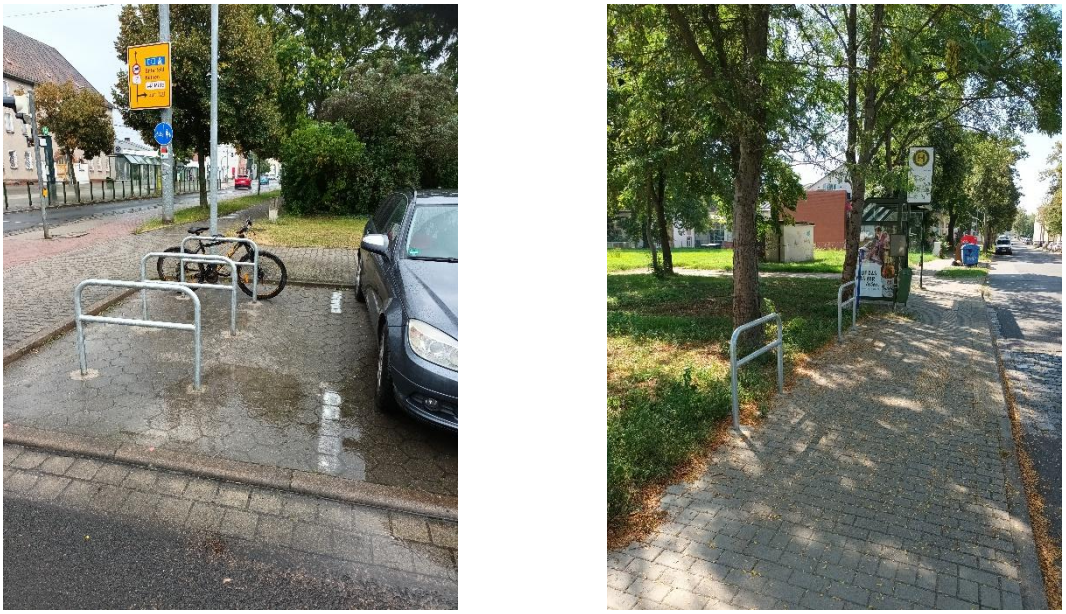
Die gute Auslastung der **Fahrradsammelschließanlage am Hauptbahnhof** hat sich auch im Jahr 2025 gezeigt. Die faktische Vollvermietung besteht fort. Da die Stellplätze überwiegend langfristig angemietet sind, besteht eine Warteliste.

Die öffentliche **Fahrradladeinfrastruktur** erfuhr im Jahr 2025 keine Bestandsveränderung. Die teils zweckentfremdende Dauernutzung der Ladefächer in kommunaler Zuständigkeit setzt sich fort. Die abgegebene Elektroenergie für Ladevorgänge verbleibt insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Der Vandalismus an den Anlagen hat im Jahr 2025 deutlich abgenommen.

Die von der Deutschen Bahn am Hauptbahnhof aufgestellte öffentliche und frei zugängliche Fahrradreparaturstation wird weiterhin gut genutzt.

Die Auslastung der Fahrradabstellmöglichkeiten am Hauptbahnhof wird regelmäßig analysiert, um hier bei sich änderndem Bedarf reagieren zu können.

Für den Unterhalt an Fahrradabstellanlagen (Reinigung Flächen und Dächer, Ersatz bei Glasbruch, Standortverlagerungen) wurden 2025 ca. 3.200 EUR aufgewendet.



Neue Fahrradabstellmöglichkeiten an der Haltestelle Wasserwerkstraße (Niemannscher Platz) und Bernburger Straße

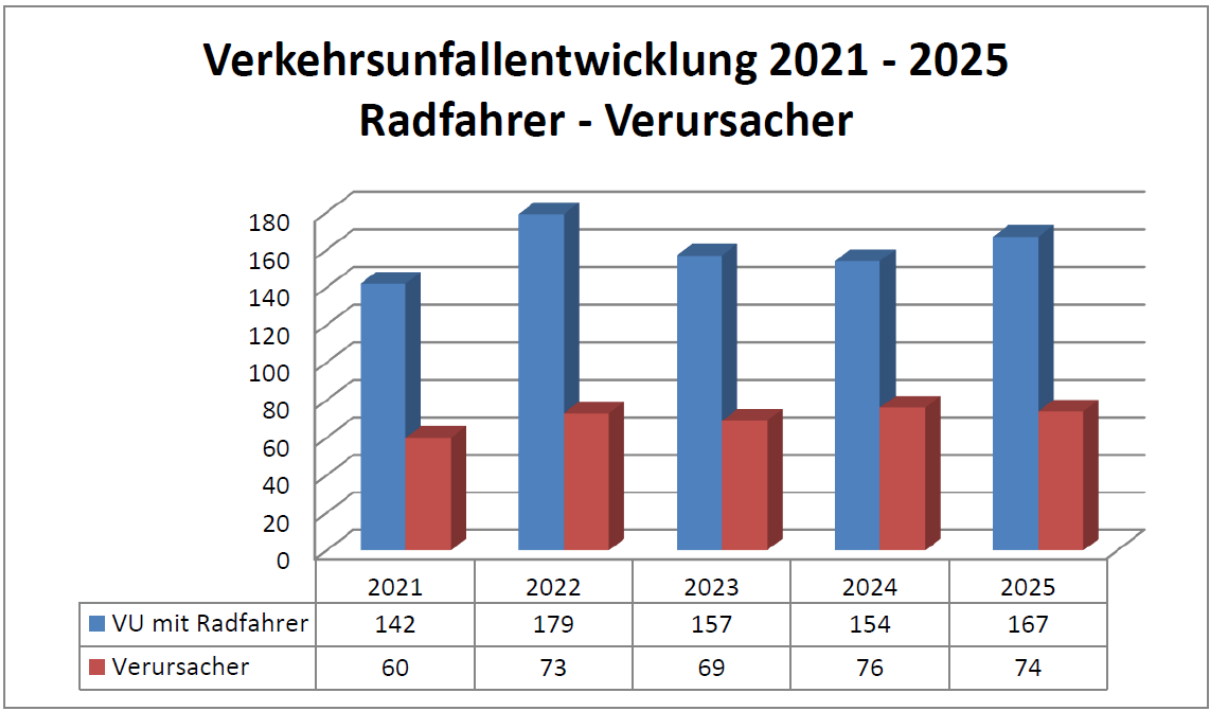
5 Verkehrssicherheit

Für die Darstellung der aktuellen Situation Verkehrssicherheit des Radverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau werden die Verkehrsunfälle mit Beteiligung des Radverkehrs betrachtet.

Auch für das Jahr 2025 liegt eine radbezogene Unfallauswertung des Polizeireviers Dessau-Roßlau vor. Im Berichtszeitraum ereigneten sich im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau 2.542 Verkehrsunfälle, davon 167 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden. Gegenüber

dem Vorjahr ist ein Anstieg um 23 Radunfällen festzustellen. Bei diesen 167 Verkehrsunfällen waren 180 Radfahrende beteiligt.

Bei 74 der 167 Verkehrsunfälle waren die Verursacher Radfahrende (Rückgang auf 44,31 %). Im Berichtsjahr 2025 gab es keine tödlich verunglückte Radfahrende. Insgesamt wurden 176 Personen bei Verkehrsunfällen mit Radfahrenden verletzt, davon 18 Personen schwer.



	2021	2022	2023	2024	2025
VU mit Radfahrer	142	179	157	154	167
Verursacher	60	73	69	76	74

Jahresvergleich der Verkehrsunfälle mit Beteiligung Radfahrender

6 Arbeitsgruppe Radverkehr

Der Arbeitskreis Radverkehr der Stadt Dessau-Roßlau Vertreterinnen und Vertreter des ADFC, des ADAC, des Polizeireviers Dessau, des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, des Amtes für Umwelt und Naturschutz und des Tiefbauamtes traf sich die zu zwei Sitzungen (16. Mai, 16. Dezember). Beteiligt sind auch das Klimaschutzmanagement und das Stadtmarketing.

Folgende Themen wurden diskutiert:

- Radverkehrsbericht für das Jahr 2024,
- Maßnahmen an Radverkehrsanlagen,
- Diskussion von Förderprogrammen für den Radverkehr,
- unterschiedliche verkehrsorganisatorische Themen mit Radverkehrsbezug, insbesondere Baustellenführungen,
- Verkehrsführung Albrechtsplatz,
- Erneuerung Nebenanlagen Albrechtstraße Ostseite,
- Fahrradzone Neustadt,
- Nachnutzung Straßenbahnstrecke Kreuzbergstraße als Fahrradweg,
- bauzeitliche Radverkehrsführung Zerbster Brücke,

- Umsetzung RVK,
- Baulastträgerwechel innerörtliche Bundestraßen,
- Befragungsergebnisse Mobilitätsverhalten (SrV 2023),
- Organisation und Ergebnisse Stadtradeln,
- Tätigkeit der AGFK Sachsen-Anhalt.

7 Investitionen und Unterhalt

Das bedeutsamste Vorhaben stellte im Jahr 2025 die Fertigstellung des Radweges auf der Ostseite der Albrechtstraße dar.

Ende Juli 2023 begann der Neubau des ersten Bauabschnitts auf der Ostseite der **Albrechtstraße** (Nr. 103 RVK) ab der Körnerstraße. Ab August 2024 folgte der zweite Abschnitt bis zur Walderseestraße. Über das Bundesprogramm „Stadt und Land“ wurde der Baumaßnahme großzügig gefördert. Der erste Abschnitt ging im Juli 2024 unter Verkehr. Die Gesamtmaßnahme wurde Mitte 2025 abgeschlossen. (siehe Kapitel 2)

Es wurden durch die Stadt und die Stadtwerke insgesamt 3,4 Mio. € investierte. Davon wurden mehr als 3,0 Mio. € über das Förderprogramm „Stadt und Land“ bereitgestellt.

Im 2. Halbjahr 2024 war der Start für den Ausbau der **Ferdinand-von-Schill-Straße** zur Fahrradstraße geplant. Nach der Fertigstellung soll diese Fahrradstraße in die bestehende Fahrradzone Neustadt integriert werden. Auf Grund juristischer Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit der Vergabe der Bauleistungen ist eine erhebliche Verzögerung eingetreten. Der Baustart ist Mitte 2025 erfolgt. Mit der Fertigstellung ist nunmehr im Jahr 2027 zur rechnen.

Lustgarten

Im Zuge der Gesamtgestaltung des „Stadteingang Ost“ erfolgte durch das Referat Stadtgrün eine Aufwertung der Platzflächen zwischen dem „Schloßplatz“ und dem Lustgartentor. Die Platzfläche hat neben der Aufenthaltsfunktion für den Alltagsradverkehr, für den Elberadweg sowie für die Anbindung an weitere überregionale touristische Wege und den Tiergarten eine hohe Bedeutung. Der Weg wurde in 4,0 m Breite mit eingefärbtem Gussasphalt befestigt.

In den Wegebau durch den Lustgarten und den Platz vor dem Lustgartentor wurden insgesamt ca. 121.000 € investiert.

Wurzelhebungen

Im Herbst 2025 begannen Maßnahmen zur Beseitigung von Wurzelhebungen in der Ebertallee. Wie bereits in früheren Radverkehrsberichten thematisiert sind zum Schutz der Baumwurzeln gutachterliche Prüfungen im Vorfeld nötig, um im Bereich jedes einzelnen Baumes die jeweils erfolgversprechende Reparaturoption zu bestimmen.

Rampen auf Deich im Bereich Elbpavillon

Im September 2025 erfolgte eine Befestigung der Rampenbereiche auf dem Deich Höhe Leopoldshafen auf ca. 60 m in Asphalt. Die bisherige Schotterdeckschicht war ausgewaschen und ausgefahren. Mit dieser Maßnahme im Verkehrswegeunterhalt konnten die Bedingungen auf dieser wichtigen Rad- und Fußgängerroute an neuralgischen Stellen verbessert werden. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen haben sich die Bedingungen erheblich verbessert. Nach Lösungen zum Abbau der Barrieren im Bereich des vorhandenen historischen Naturgroßsteinpflasters wird derzeit gesucht.



Erneuerung der Rampen am Deich Höhe Elbpavillon in Asphalt

Planungsleistungen 2025:

- Überarbeitung Knotengestaltung Ferdinand-von-Schill-Straße/Antoinettenstraße
- ÖPNV-Schnittstelle Bf. Roßlau (inkl. Fahrradabstellanlage)

Investitionen 2025:

- Albrechtstraße (Abschluss)
- Ferdinand-von-Schill-Straße (Baubeginn)

Maßnahmen im Rahmen des Straßenunterhalts 2025

- Die nicht mehr genutzte Bushaltestelle „Köthener Straße“ wurde zurückgebaut. In diesem Zusammenhang wurde der Radweg begradigt.
- B184 Roßlau-Tornau, Ostseite, Magdeburger Straße, Zerbster Straße (Abschluss der Maßnahme)
- diverse Kleinstmaßnahmen

Die Stadt Dessau-Roßlau wendete für Unterhaltsmaßnahmen an touristischen Radwegen im Jahr 2025 ca. 98.400 € auf. Für Unterhaltsmaßnahmen an Alltagsnetz im Stadtgebiet waren es ca. 110.300 €. In Summe wurden rund 208.700 € für den Unterhalt von Radverkehrsanlagen aus dem Haushalt der Stadt aufgewendet. Weitere Unterhaltsmittel fließen regelmäßig in die Beschilderung und in die Fahrbahnmarkierung mit Radverkehrsbezug.

Bei einem Netz von ca. 150 km straßenbegleitenden Radwegen und selbstständigen Wegen im bebauten Stadtbereich besteht kontinuierlich Bedarf an Unterhaltsmaßnahmen, an gezielten und umfassenden Qualitätsverbesserung der bestehenden Radverkehrsinfrastruktur sowie hinsichtlich der Anpassung an die heutigen Standards durch die jeweiligen Baulastträger. Der Unterhalt an der Bestandsinfrastruktur ist allein durch Eigenmittel der Stadt zu leisten. Für Grundsanierungen und Neubauten können oftmals Fördermittel des Landes

und des Bundes beantragt werden, wenn durch die jeweilige Maßnahme die Förderkriterien erfüllt werden können.

Die Zuständigkeit für Radverkehrsanlagen nun auch an innerörtlichen Bundesstraßen liegt seit 2025 bei der Landesstraßenbaubehörde (LSBB). Die Zusammenarbeit ist über die Mitarbeit der LSBB in der AG Radverkehr gegeben. Jedoch müssen sich die Abstimmungsprozesse noch einspielen, insbesondere, was die Umsetzung strategischer Konzepte der Stadt angeht.

Maßnahmen 2025	**Kosten (in €)**
Unterhaltsmaßnahmen (Alltagsradverkehr)	
Köthener Str., ehem. Bushaltestelle, RW-Verlauf angepasst	23.100
Kochstedter Kreisstr. RW Instand gesetzt	15.400
Polysiusstr. RW Instand gesetzt	11.000
RW B184 zw. Triftweg und BÜ Rodleben Maßnahme realisiert in 2024	60.300
Kleinstmaßnahmen	500
Summe gewidmete Radwege	**110.300**
Unterhaltsmaßnahmen (touristische Radwege)	
Rampen Kornhausdeich	9.000
Unterhalt an Wegen, Wanderhütten und Wegweisung (Bankettmahd und Beseitigung kleinerer Schäden, Baumfällungen und Gehölzschnittmaßnahmen zur Gefahrenabwehr, Lichtraumprofilschnitte)	65.000
Wilde Müllablagerungen	3.600
Reinigung	12.000
Kleinstmaßnahmen (22)	8.800
Summe touristische Wege	**98.400**
Gesamtsumme Unterhalt Radverkehrsanlagen 2025	**208.700**

In den Unterhalt von Radverkehrsanlagen und Fahrradabstellanlagen sind von Seiten der Stadt im Jahr 2025 ca. 212.000 € geflossen.

8 Geplante Investitionsmaßnahmen 2026 und Folgejahre

Luisiumsallee (Jonitzer Allee)

Für die Erneuerung des bisher nicht befestigten südlichen Abschnitts des Luisiumsallee (Elberadweg, Radfernroute D10) in Waldersee wurden Mittel aus dem Förderprogramm „Radnetz Deutschland“ bewilligt. Ende 2024 erfolgte die Vergabe der Planungsleistungen. Der Baubeginn soll 2026 sein. Das Förderprogramm verlangt eine Fertigstellung und Schlussrechnung noch in 2027.

Brücke über Bockslache (bei Bergens Busch)

Für die Erneuerung der Brücke im Zuge des Europaradweges R1 wurden Mittel aus dem Förderprogramm Radnetz Deutschland beantragt. Da das Förderprogramm überzeichnet ist, wurden die Mittel bisher nicht bewilligt. Seit Anfang 2026 besteht die Option der Förderung über ein anderes Programm.

Erneuerung touristischer Weg (Eichenweg/Plankenlinie) zwischen Gänsewall im Westen und Waldbeginn östlich Jagdbrücke) im Zuge des Europaradweges R1

Der vorhandene touristische Weg westlich des Landhauses entspricht mit einer Breite von ca. 1,60 m nicht den heutigen Anforderungen an eine attraktive und konfliktarme Fahrradinfrastruktur.

Für die Neuplanung stehen Eigenmittel der Stadt Dessau-Roßlau bereit. Im Rahmen der Vorplanung sollen Varianten entwickelt und bewertet werden, um einen qualifizierten Fördermittelantrag stellen zu können. Angestrebt werden der heutigen Zeit entsprechende und dem Verkehrsaufkommen Rechnung tragende deutlich breitere Wegeabschnitte und es sind die Erfordernisse des Natur- und Landschaftsschutzes in diesem sensiblen Bereich zu berücksichtigen.

Ein Umweltmonitoring wird 2026 beginnen und 12 Monate in Anspruch nehmen. Aufbauend auf den Ergebnissen des Monitorings sollen die vertiefenden Planungen aufgenommen werden und Fördermittel akquiriert werden.

Umgestaltung Mühleninsel

Für die Umgestaltung der Mühleninsel zwischen Ludwigshafer Straße (B185) und Muldewehr haben die vertiefenden Planungen für eine neue attraktive, generationenübergreifenden und barrierefreie Freizeitfläche begonnen, welche auch einem besseren Zugang zur Mulde dienen soll. Diese Maßnahme in Zuständigkeit des Referats für Stadtgrün zielt bereits auf die BUGA 2035 und berücksichtigt die Radwegeführung aus der Innenstadt kommend in Richtung Tiergarten, Mildensee und zu den Fernradwegen. Auf dieser Route liegt der Elberadweg (D-Route D10).

Erneuerungsbedarf Holzbrücken im Außenbereich

Im Bereich des touristischen Wegenetzes existiert eine Vielzahl von Holzbrücken oder Brücken in Mischbauweise mit Holz aus den 1990er Jahren. Durch den jahrzehntelangen Einfluss von Witterung und teilweise Hochwasser sowie Schädlingsbefall müssen diese Bauwerke zeitnah erneuert werden.

Für eine längere Lebensdauer und neue Anforderungen, wie Nutzung als Rettungsweg, wird eine Abkehr von der bisherigen Holzbauweise verfolgt. Es wird eine Prioritätenliste und Zeitplanung durch den Brückenbaulastträger erarbeitet und der Investitionsbedarf abgeschätzt. Es ist in jedem Fall mit einem größeren Investitionsvolumen in den kommenden Jahren zu rechnen. Gegebenenfalls werden sich zwischenzeitlich Notreparaturen oder Nutzungseinschränkungen erforderlich machen. An eher unbedeutenden Wegen ist im Einzelfall mit dem Rückbau von Brücken zu rechnen.

ÖPNV-Schnittstelle Bahnhof Roßlau

Im Zuge der Planungen für die Neugestaltung der Schnittstelle am Bahnhof Roßlau im Bereich der Dessauer Straße sind neue Haltestellenbereiche für den Stadtlinienverkehr und den Schienenersatzverkehr vorgesehen. In den Straßenraum werden auch neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder eingeordnet. Auf einer noch zu erwerbenden Fläche der DB AG ist eine P+R-Anlage vorgesehen. Je nach Planungsfortschritt kann frühestens im Jahr 2027 mit dem Baubeginn gerechnet werden.

Neben diesem ersten Abschnitt nördlich des Stationsgebäudes soll noch ein zweiter Ausbauabschnitt folgen. Der südliche Abschnitt steht in erheblicher Abhängigkeit mit der geplanten Ortsumgehung und ist erst mit dieser realisierbar, da die Dessauer Straße hier künftig einen anderen Verlauf nehmen wird.

9 Fahrradtourismus

Dessau-Roßlau liegt in einer Region, welche neben einem relevanten Alltagsradverkehr auch über eine hohe Bedeutung des Freizeit- und Tourismusradverkehrs verfügt. Die wichtigsten Radrouten bilden das Radnetz-Deutschland (D-Routen). Durch Dessau-Roßlau führen vier der insgesamt 13 wichtigen D-Routen:

- D-Route 3: Europaroute
- D-Route 10: Elberadweg
- D-Route 11: Ostsee - Oberbayern
- Radweg Deutsche Einheit

Weitere bedeutsame touristische Radrouten sind:

- Mulderadweg
- Gartenreichtour Fürst Franz
- Bauhaustour
- Flämingradweg
- Rundtour Dessau-Roßlau
- Oranierroute

Die WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V. arbeitet zielgerichtet an der Verbesserung der touristischen Vermarktung des **Europaradweges R1**. Das 2024 abgeschlossene Förderprojekt „D3-R1-Attraktiv“ wird eine Fortsetzung erfahren (neu „D3-R1-Vernetzt“, 2025-2029), um die WelterbeRegion noch attraktiver für den Radtourismus zu machen.

Zum Europaradweg R1 ist ein neues Handbuch erschienen.

Für den **Mulderadweg** ist zwischen Retzau und Kleutsch eine neue Wegeführung auf Deichwegen orographisch linksseitig der Mulde geplant. Diese soll im Abschnitt Raguhn-Dessau eine kraftfahrzeugferne Wegeführung ermöglichen - im Gegensatz zur heutigen Führung im Mischverkehr auf der Fahrbahn der Landesstraße L135. Das federführend vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld betreute Trassenänderungsverfahren wird weiterhin durch schwierige Abstimmungen mit den Flächeneigentümern verzögert.

10 AGFK Sachsen-Anhalt

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Sachsen-Anhalt e.V. (AGFK LSA) hat die Stadt Dessau-Roßlau 2025 an den jährlichen Mitgliederversammlungen teilgenommen und arbeitet in der Arbeitsgruppe zur Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Kommunen“ mit.

Die Mitgliedschaft in der AGFK sowie die Förderung durch das Ministerium für Infrastruktur und Digitales ermöglichten es unserer Stadt, sich mit reduziertem finanziellem Aufwand am Stadtradeln 2025 zu beteiligen und an Weiterbildungsmaßnahmen zu reduzierten Kosten teilzunehmen.

11 Ausblick

Die weitere Umsetzung des Radverkehrskonzeptes wird auch 2026 nur sehr eingeschränkt fortgeführt werden können. Hinderlich ist insbesondere die Haushaltslage der Stadt sowie vor dem Hintergrund der Personalsituation geänderte Prioritätensetzungen.

In 2026 bestehen folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Fortführung der ämterübergreifenden AG Radverkehr,
- kontinuierliche Planung und Realisierung von Maßnahmen des RVK (z.B. F.-v.-Schill-Straße, Knoten kath. Kirche, Fahrradabstellanlagen),
- Verbesserung der Sicherheit für Radfahrende durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen,
- Vorbereitung verkehrsorganisatorischer Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs,
- fortlaufende Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht,
- Akquise von Fördermitteln für den Radverkehr,
- Sensibilisierung der Bauausführung und anderer Beteiligter im Sinne der Radverkehrsförderung (Bordabsenkungen, Grundstückszufahrten, Materialeinsatz, Fahrradabstellanlagen in privater Zuständigkeit …),
- Abstimmungen mit dem Baulastträger LSBB (Bundesstraßen)
- Teilnahme am Stadtradeln

Die Entwicklung der Baupreise und Lieferschwierigkeiten sowie die überall rückläufigen Personalressourcen schränken weiterhin den leistbaren Umfang bei den Bauunternehmen, Planungsbüros und bei Behörden spürbar ein. Dies hat Auswirkungen auf die Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

In den nächsten Jahren ist eine Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes für die Stadt Dessau-Roßlau angedacht. Die strukturellen Rahmenbedingungen in der Stadt Dessau-Roßlau, die politischen Zielsetzungen, übergeordnete Maßgaben, Verordnungen und Gesetze, die Zuständigkeiten bei der Infrastruktur, die technischen Eigenschaften der Fahrräder und neue Fahrradtypen sowie die förderpolitischen Instrumente und finanziellen Möglichkeiten haben sich fortentwickelt. Das bestehende RVK genügt nicht mehr den aktuellen Anforderungen.

Anlagen

Anlage 1.1 Polizeiliche Unfallstatistik 2025